

LIGA DER SPITZENVERBÄNDE der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg



Arbeiterwohlfahrt



Caritas-Verbände



Der Paritätische



Deutsches Rotes Kreuz



Diakonisches Werk



Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland

PRESSEMITTEILUNG

26.05.2011

Hilfen aus Bildungs- und Teilhabepaket kommen nicht an

LIGA sieht dringenden Regelungsbedarf bei Antragstellung

Potsdam - Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege fordert die Kommunen und Jobcenter im Land Brandenburg auf, dafür zu sorgen, dass die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes bei den Kindern ankommen. Aufgrund unklarer Bedingungen und fehlender Informationen sind bislang nur wenige Anträge gestellt worden. Die LIGA fordert deshalb einheitliche und unbürokratische Verfahrensregeln, damit die Leistungen den bedürftigen Kindern tatsächlich zugutekommen.

Seit dem 29.03.2011 ist das Bundesgesetz zum Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft. Das Gesetz wird Auswirkungen auf mehr als 80.000 Kinder und Jugendliche im Land Brandenburg haben. Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg begrüßt die damit verbundenen Leistungen im Umfang von jährlich rund 50 Millionen Euro zur Sicherung von Bildung und sozialer Teilhabe. Die LIGA sieht aber die Gefahr, dass jede Gebietskörperschaft ihre eigenen Verfahrensregeln schafft und so die Inanspruchnahme beeinträchtigt wird oder sogar Leistungen eingeschränkt werden. Viele leistungsberechtigte Familien sind bei der Antragstellung verunsichert. Der Aufwand für die Antragstellung ist erheblich. Für jedes Kind und jede Einzelleistung muss wiederholt halbjährlich ein Antrag gestellt werden. Zudem ist unklar, wann es überhaupt das erste Geld für die Leistungen gibt. Bislang wurden eingegangene Anträge nur gesammelt. Aber nicht nur die Eltern, auch die Anbieter von Kindertagesbetreuung, Schulesen oder Lernförderung tappen angesichts vieler ungeklärter Fragen im Dunkeln. Die LIGA sieht die Gefahr der "kommunalen Selbstbedienung", indem die örtlichen Volkshochschulen bevorzugt mit dem zu erwartenden Förderunterricht unterstützt werden. Die LIGA fordert, Verbände und Vereine mit besonderen Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Bildung und in der sozialen Arbeit für diese Aufgaben heranzuziehen. Der Schulsozialarbeit muss dabei eine wichtige Steuerungsfunktion zukommen.

Die LIGA hält es deshalb für dringend notwendig:

- Alle leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen direkt anzuschreiben und alle Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket bereitzustellen
- einheitliche Formulare bei der Bewilligung und Abrechnung der Leistungen im Land Brandenburg einzuführen
- Die mit den Kindern und Familien vertrauten Trägern, für die Erbringung der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu beauftragen
- Schulsozialarbeit auszubauen, die das Lernen von Kindern nicht nur bei Gefährdung der Versetzung fördert, sondern vorher ansetzt

Weitere Informationen: Dr. Manfred Thuns - Telefon: (030) 666 33 1050

Federführung:
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
Residenzstraße 90, 13409 Berlin

Telefon (030) 66 633-1051
Telefax (030) 66 633-1059
Mail: liga@caritas-brandenburg.de